

Papist Innocenz III.

Während Heinrich VI über Deutschland und Italien herrschte, saß Cölestin III auf dem päpstlichen Stuhle, ein alter ehrwürdiger Mann, aber zu schwach und gutmüthig, als daß er sich mit dem gewaltigen Hohenstaufen in einen Kampf eingelassen hätte. Heinrich VI hatte bei seinem Handeln wenig nach dem Papste gefragt und das Ansehen und die Macht der Kirche war immer mehr gesunken. Drei Monate nach Heinrich starb auch Papst Cölestin, und die Cardinäle hielten es jetzt für nöthig, einen kräftigen Mann an seine Stelle zu setzen, der die gesunkene Macht der Kirche wieder aufzurichten vermöchte. Ueber diesen Mann war man nicht lange im Zweifel; einstimmig wählte man den Cardinal Lothar, der unter dem Namen Innocenz III den päpstlichen Stuhl einnahm. Innocenz war ein Mann von 37 Jahren, aus dem edlen römischen Geschlechte der Grafen von Conti. Er hatte in seiner Jugend eine furchtbare Zeit durchlebt, die Zeit, wo Friedrich Barbarossa in Italien mit den lombardischen Städten und mit den Päpsten im Kampfe lag; er war in Rom unter den Denkmälern alter Größe und Herrlichkeit aufgewachsen und durch ihr Anschauen und ihr Studium, sowie durch einen trefflich geleiteten Unterricht mit großen Gedanken